

Niederschrift

über die Sitzung am Dienstag, 03.12.2013
im Kreishaus Borken, Kreisausschuss-Sitzungssaal (Raum 2181)

Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 18:30 Uhr

Anwesend:

Vorsitz:

Hans-Georg Fischer Ahaus

Mitglieder:

Heinz Gausling	Legden
Anne König	Borken
Bernhard Krasenbrink	Bocholt
Karin Mikosch-Eimann	Gronau
Josef Osterhues	Ahaus
Stephanie Pohl	Gescher
Bernhard Probst	Heek
Uta Röhrmann	Bocholt
Martina Schrage	Legden
Regina Schulze Wierling	Bocholt
Marco van den Berg	Bocholt
Gertrud Welper	Vreden
Marion Wirth	Stadtlohn

beratende Mitglieder:

Josef Brinkhaus
Ulrich Kirchner
Nikolaus Ottmann

Gäste:

Michael Ebbers

Vertreter/innen der Verwaltung:

Dr. Ansgar Hörster	Kreisdirektor
Elisabeth Büning	
Karsten Simmert-Reining	

Es fehlen entschuldigt:

Thomas Eusterfeldhaus
Roger Hartmann
Jens Terbeck
Christel Wegmann

Erledigung der Tagesordnung:

Vorsitzender Fischer eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass ordnungsgemäß geladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist.

Einwendungen gegen die Tagesordnung sowie die Niederschrift der letzten Sitzung werden nicht erhoben.

A. Öffentlicher Teil

Punkt 1: Umbesetzung des Ausschusses Vorlage: 0258/2013

Der Ausschuss für Bildung und Schule nimmt von der in der Sachdarstellung beschriebenen Umsetzung Kenntnis.

Punkt 2: Errichtung von neuen Bildungsgängen zum Schuljahr 2014/15

Punkt 2.1: Ergänzung des Beruflichen Gymnasiums Wirtschaft und Verwaltung am Berufskolleg am Wasserturm Bocholt um das internationale Abitur – International Baccalaureate - Vorlage: 0279/2013

Der Leiter des Berufskollegs am Wasserturm Bocholt, Herr Ebbers, stellt den Ausschussmitgliedern das Internationale Abitur im Rahmen einer Präsentation vor (Anlage 1). Er hebt hervor, dass die Schüler/innen hierbei neben der Allgemeinen Hochschulreife zusätzlich das internationale Abitur erwerben. Das Angebot stelle neben der Vermittlung von Wissen auch darauf ab, die Schüler/innen in ihrer Persönlichkeit weiterzuentwickeln.

Auf Anfrage des Vorsitzenden Fischer teilt Herr Ebbers mit, dass dem Internationalen Abitur keine Aufnahmeprüfung vorgeschaltet sei.

Frau Welper begrüßt die Idee und hinterfragt, ob das Berufskolleg am Wasserturm Bocholt über ausreichend qualifiziertes Personal verfüge. Herr Ebbers weist darauf hin, dass ausreichend qualifiziertes Personal vorhanden sei. Man habe rechtzeitig damit begonnen, das Personal auf das Internationale Abitur vorzubereiten. Die Lehrer müssen nicht nur die fachlichen Kenntnisse erwerben, sondern auch die Philosophie dieses Bildungsangebotes verinnerlichen.

Fachbereichsleiterin Büning informiert die Ausschussmitglieder darüber, dass am Berufskolleg am Wasserturm in Bocholt erstmalig das Internationale Abitur in der beruflichen Bildung angeboten werden solle. Das nächstgelegene Gymnasium mit diesem Bildungsangebot sei das Paulinum in Münster. Der Kreis Borken habe bereits wegen dieses Bildungsangebotes Kontakt mit der Schulaufsicht bei der Bezirksregierung Münster aufgenommen, um u. a. Möglichkeiten auszuloten, die an dem Verfahren beteiligten Lehrkräfte zu entlasten. Die Rückmeldung stehe noch aus.

Frau Wirth hinterfragt die in der Vorlage dargestellten Kosten. Fachbereichsleiterin Büning führt aus, dass es in der heutigen Sitzung um die inhaltliche Vorstellung des Internationalen Abiturs gehe. Der Mittelbedarf für 2013 und 2014 sei gedeckt. Zunächst solle das Akkreditierungsverfahren abgewartet werden. Alles Weitere werde im Rahmen der weiteren Haushaltsplanung betrachtet.

Kreisdirektor Dr. Hörster sieht in diesem Bildungsangebot eine stimmige Ergänzung im Bildungsprofil des Berufskollegs am Wasserturm Bocholt. Die Ausschussmitglieder werden über die weitere Entwicklung informiert.

Beschluss: einstimmig

Vorbehaltlich der Zustimmung der Schulaufsicht bei der Bezirksregierung Münster wird am Berufskolleg am Wasserturm Bocholt zum Schuljahr 2015/2016 das Bildungsangebot „Internationales Abitur“ (International Baccalaureate) angeboten.

Redaktionelle Anmerkung:

Es handelt sich beim Internationalen Abitur nicht um einen eigenständigen Bildungsgang im Sinne der Ausbildungs- und Prüfungsordnung Berufskolleg (APO-BK). Einer formellen schulaufsichtlichen Genehmigung bedarf es zurzeit nicht.

**Punkt 2.2: Berufliches Gymnasium Gesundheit am Berufskolleg Lise Meitner
Vorlage: 0264/2013**

Berichtersteller/in: Elisabeth Büning

Fachbereichsleiterin Büning erläutert die Vorlage und weist darauf hin, dass die Stadt Ahaus das Profil dieses Bildungsganges begrüßt.

Beschluss: einstimmig

Vorbehaltlich der schulaufsichtlichen Genehmigung durch die Bezirksregierung Münster wird am Berufskolleg Lise Meitner Ahaus zum Schuljahr 2014/2015 der Bildungsgang eines Beruflichen Gymnasiums für Gesundheit nach Anlage D zur APO-BK errichtet.

**Punkt 2.3: Errichtung eines neuen Bildungsganges am Berufskolleg Borken
Vorlage: 0281/2013**

Der Leiter des Berufskollegs Borken, Herr Brinkhaus, stellt den Anwesenden den geplanten Bildungsgang „Berufliches Gymnasium für Ingenieurwissenschaften“ kurz vor und gibt Erläuterungen.

Beschluss: einstimmig

Vorbehaltlich der schulaufsichtlichen Genehmigung durch die Bezirksregierung Münster wird am Berufskolleg Borken zum Schuljahr 2014/2015 der Bildungsgang eines Beruflichen Gymnasiums für Ingenieurwissenschaften nach Anlage D zur APO-BK errichtet.

Punkt 3: Sachstand Inklusion

**Punkt 3.1: 9. Schulrechtsänderungsgesetz und die Erstellung eines Inklusionsplans Bildung
Vorlage: 0260/2013**

Berichtersteller/in: Elisabeth Büning

Fachbereichsleiterin Büning weist darauf hin, dass nach Beschlussfassung des Kreistages vom 18.07.2013 kreisweit mit der Erstellung eines kommunalen Inklusionsplanes für den

Bereich Bildung im Kreis Borken begonnen werden soll, sobald die noch ausstehenden Vorgaben des Landes NRW als Schulgesetzgeber vorliegen. Zwischenzeitlich ist das 9. Schulrechtsänderungsgesetz vom Land verabschiedet worden.

Am 08.10.2013 fand die diesjährige Bildungskonferenz zum Thema Inklusion statt. Frau Büning führt aus, dass die Konferenz Auftakt zur Erstellung eines Inklusionsplanes war. Für den Kreis Borken solle prozesshaft ein Inklusionsplan Bildung erarbeitet werden. Die Erstellung gliedere sich in drei Bausteine, die von Frau Büning erläutert werden. Die Erstellung des Inklusionsplanes Bildung sei für 2014 geplant. Dieser Plan werde nicht statisch sein, da es sich beim Thema Inklusion um einen kontinuierlichen Prozess handle.

Frau König teilt mit, dass die CDU die Erstellung eines Inklusionsplanes Bildung begrüße. Bei der Planung und Umsetzung sei jedoch behutsam vorzugehen.

Beschluss: einstimmig

Den konzeptionellen Überlegungen zur Erstellung eines Inklusionsplans Bildung wird zugestimmt.

**Punkt 3.2: Gutachten "Weitere Entwicklung der sonderpädagogischen Förderung im Kreis Borken" - Sachstand
Vorlage: 0262/2013**

Berichtersteller/in: Kreisdirektor Dr. Hörster

Kreisdirektor Dr. Hörster erläutert die Vorlage. Auf Anfrage von Frau Mikosch-Eimann teilt Frau Büning mit, dass Dr. Habeck Bereitschaft signalisiert habe, seine Ergebnisse neu zu berechnen und Empfehlungen zu entwickeln, die unabhängig von der Schülerschaft und dem Gebäude der Overbergschule realisiert werden können. Zurzeit finde der Abstimmungsprozess auf kommunaler Ebene statt.

Frau Welper fragt an, ob bekannt sei, dass es in Kommunen Überlegungen über kommunenübergreifende Zusammenschlüsse gebe. Sie verweist auf eine Sitzungsvorlage der Stadt Gronau. Kreisdirektor Dr. Hörster entgegnet, dass ihm die Vorlage bekannt sei. Die Städte Bocholt und Gronau prüfen derzeit die Möglichkeiten einer übergreifenden Zusammenarbeit. Nach den ihm vorliegenden Informationen sollen bis zur Auslotung dieser Variante die jeweiligen Schulen nicht vorschnell geschlossen werden. Die Stadt Gronau wolle sich ganz bewusst als Alternative die Option einer kreisweiten Lösung offen halten.

Der Sachstand zum Gutachten „Weitere Entwicklung der sonderpädagogischen Förderung im Kreis Borken“ wird zu Kenntnis genommen.

**Punkt 4: Zwischenbericht zur Umsetzung des Landesprogrammes "Kein Abschluss ohne Anschluss - Übergang Schule - Beruf in NRW"
Vorlage: 0261/2013**

Berichtersteller/in: Kreisdirektor Dr. Hörster

Kreisdirektor Dr. Hörster informiert die Anwesenden über den aktuellen Stand der kommunalen Koordinierung des Landesvorhabens „Kein Abschluss ohne Anschluss – Übergang Schule-Beruf in NRW“.

Frau Röhrmann erkundigt sich, wie viele Jugendliche derzeit unversorgt ohne Ausbildungsstelle sind. Dr. Hörster sagt zu, dass nähere Informationen im Protokoll nachgereicht werden. *Anmerkung: Nach dem SGB-II Ausbildungsbericht für den Kreis Borken waren zum Stichtag 30.09.2013 kreisweit 60 Jugendliche unversorgt.*

Der Ausschuss nimmt den Bericht zum aktuellen Stand der Kommunalen Koordinierung des Landesvorhabens „Kein Abschluss ohne Anschluss – Übergang Schule-Beruf in NRW“ zur Kenntnis.

Punkt 5: Bilanz der Bildungswoche vom 07.10. - 13.10.2013

Zu diesem Tagesordnungspunkt wird den Ausschussmitgliedern ein Film zur Bildungswoche präsentiert.

Fachbereichsleiterin Büning berichtet über die überwiegend positive Resonanz der an der Bildungswoche beteiligten Bildungseinrichtungen sowie der Bürgerschaft. Sämtliche Einrichtungen würden bei einer Neuauflage erneut mitmachen.

Kreisdirektor Dr. Hörster ergänzt, dass die Woche der Bildung der Versuch war, auf Kreisseite durch die Koordination von Bildungsangeboten Impulse zu setzen. Als Impulsbeispiel nennt Dr. Hörster die Freischaltung der Weiterbildungsdatenbank. Kreisdirektor Dr. Hörster weist darauf hin, dass in 2014 strategische Entscheidungen zu treffen sind, wie sich der Kreis Borken nach Auslauf der Förderphase Lernen vor Ort im Bildungsbereich aufstellen wird.

Vorsitzender Fischer bedankt sich bei allen Beteiligten für die gute Zusammenarbeit.

**Punkt 6: 2. Controllingbericht zum 30.09.2013
Vorlage: 0255/2013**

Der Ausschuss für Bildung und Schule nimmt den 2. Controllingbericht 2013 zur Kenntnis.

Punkt 7: Mitteilungen der Verwaltung

Punkt 7.1: Übersicht Termine 2014

Den Ausschussmitgliedern wird eine Übersicht über die Sitzungen des Ausschusses für Bildung und Schule sowie des Kreisausschusses und des Kreistages in 2014 ausgehändigt (Anlage 2).

Punkt 7.2: Tagung des Elternrates der Integrativen Kindertagesstätte vom 07.11.2013

Fachbereichsleiterin Büning berichtet über die Sitzung des Elternrates der integrativen Kindertagesstätte vom 07.11.2013, an der sie teilgenommen hat. In der Sitzung habe sie den Eltern Rede und Antwort zum weiteren Vorgehen im Interessenbekundungsverfahren Trägerschaft/Kooperation Integrative Kindertagesstätte gestanden. Mit den Eltern sei das weitere Vorgehen und die zukünftige Einbindung abgestimmt worden. Frau Büning habe das Ge-

sprach als sehr konstruktiv empfunden. Die Eltern haben sich für die in Aussicht gestellte regelmäßige Beteiligung bedankt.

Punkt 8: Anfragen

Punkt 8.1: Überhangplätze integrative Kindertagesstätte

Frau König berichtet von Kindern mit Behinderung, die aufgrund mangelnder Kapazitäten nicht in der integrativen Kindertagesstätte aufgenommen worden seien. Gleichzeitig gebe es freie Plätze für Kinder ohne Behinderung. Sie wirft die Frage auf, wer über die Einrichtung von Überhangplätzen entscheide.

Fachbereichsleiterin Büning teilt mit, dass die Zuständigkeit für die Genehmigung von zusätzlichen heilpädagogischen Plätzen beim Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) liege. Daran gekoppelt sei auch die Zusage für die Kostenübernahme, insbesondere auch die Übernahme der Fahrtkosten. Der Kreis Borken habe bereits Kontakt mit dem LWL aufgenommen, bislang aber noch keine abschließende Rückmeldung erhalten.

In diesem Zusammenhang weist Frau Büning darauf hin, dass man den LWL gebeten habe, sich zur strategischen Ausrichtung und Bedarfsplanung im Bereich der heilpädagogischen Plätze für den Kreis Borken zu äußern.

Bei der Frage, ob zusätzliche Plätze eingerichtet werden, so Frau Büning, dürfe nicht vergessen werden, dass die Grenzen einer Einrichtung und damit verbunden die Frage, was in räumlicher und personeller Hinsicht leistbar ist, zu berücksichtigen sei.

Punkt 8.2: Übersicht Veränderungen Bildungsgänge/Berufsfachklassen

Herr van den Berg bittet um eine Aufstellung der in den letzten fünf Jahren neu geschaffenen, veränderten und ausgelaufenen Bildungsgänge bzw. Berufsfachklassen. Kreisdirektor Dr. Hörster sagt zu, dass die Verwaltung eine entsprechende Aufstellung zur Verfügung stellen werde.

Ende des öffentlichen Teils

Vorsitzender Fischer schließt die Sitzung.

gez.

Hans-Georg Fischer

gez.

Karsten Simmert-Reining

Anlagen

Anlage 1 – Präsentation „Internationales Abitur“ (TOP 2.1)

Anlage 2 – Übersicht Termine 2014 (TOP 7.1)